

## "Hans Dampf" tritt kürzer

### **Umbruch an der Spitze der Seniorenbegegnungsstätte / Neue Ältere sind willkommen**

TITISEE-NEUSTADT. Der "Hans Dampf in allen Gassen" des Ehrenamts tritt kürzer. Karl-Heinz Siemes hat die Leitung des Träger- und Förderverein Seniorenbegegnungsstätte gegen den Bleistift getauscht. Er ist jetzt Schriftführer.

Bürgermeisterstellvertreter Bernhard Schindler fand im "Jägerhaus" am Mittwoch: "Neun Jahre lang hat Herr Siemes den Kopf hinhalten dürfen, das gewisse Händchen bewiesen, alles zusammengehalten und es geschafft, dass alle an einem Strang ziehen." Erst nach seiner Berufstätigkeit habe sich Siemes für Ehrenamt entschieden und sei "Hans Dampf in allen Gassen" geworden. Nicht nur den Vorsitz der SBS habe er übernommen. Er sei auch im Altenwerk, im Dekanatsaltenwerk, im Pfarrgemeinderat und im Förderverein des Seniorenzentrums St. Raphael tätig, gestalte den Internetauftritt der SBS und der Seelsorgeeinheit. Hierfür sagte Schindler Siemes von ganzem Herzen ein "Dankeschön", auch im Namen der Stadt.

Schindler dankte auch den aus dem Vorstand ausscheidenden Melsene Weis und Ulrich Glaesser. Melsene Weis leitete die SBS seit Gründung und wechselte dann zur Schriftführerin. Ihr Nachfolger Siemes machte es ihr gleich. Glaesser war neun Jahre lang stellvertretender Vorsitzende und zudem für die Computergruppe und die Statistik zuständig.

### **Einstimmig gewählt**

Reibungslos und per Handzeichen erfolgten die Neuwahlen. Keine Hand blieb unten für die neue Vorsitzende Barbara Müller, ebenso nicht bei ihrer Stellvertreterin Monika Winterhalder. Winterhalder stellt sich nur für eine Amtsperiode zur Verfügung, stellte sie klar. Einstimmig fiel auch das Votum für Karl-Heinz Siemes als Schriftführer und für Wolfgang Ertl als Kassierer aus. Wiedergewählt wurden auch die Arbeitskreisleiterinnen: Arbeitskreis 1 (Bewirtung) Monika Winterhalder, Hannelore Bausch und Gerda Dressel, Arbeitskreis 2 (Öffentlichkeitsarbeit) Brigitte Larsen, Arbeitskreis 3 (Programmangebote) Dorothea Obermann.

Gewählt wurden als stellvertretende Leiterinnen Mechtild Ebner (AK2), Ingeborg Schuler (AK3) sowie Berti Ertl und Helga Potowski als Vertreter der Besucher und die Kassenprüfer Horst Langmann und Helga Potowski.

### **Die Senioren können es gut mit den Jungen**

Zuvor hatte Siemes einen Rückblick abgegeben. Vor 15 Jahren wurde der Träger- und Förderverein Seniorenbegegnungsstätte gegründet. In diesen 15 Jahren wurde von vielen begeisterungsfähigen älteren Menschen etwas aufgebaut, von dem wir heute noch zehren können. Seit 2004 "durfte" er als Vorsitzender die SBS begleiten und unterstützen. "Ich habe dies gerne und nach besten Wissen und Gewissen getan", erklärte er. Ob es genug sei, müssten die Mitglieder und Besucher der SBS entscheiden. Was sich seit 2004 in der SBS verändert habe, wolle er nicht in Einzelheiten aufzählen. "Nur so viel: 2007 erfolgte der Umzug von den Räumen der Hauptstraße 17 in unserer jetzigen Räume der Bahnhofstraße 6", sagte Siemes. Mit dem Umzug verbunden gewesen war die Tatsache, dass die Senioren einen Raum mit den

Jugendlichen vom Jugendtreff teilen müssen. Die anfängliche Skepsis, ob das wohl gut gehen werde, habe bis heute in eine erfreuliche Zusammenarbeit gemündet. "Ein herzliches Dankeschön an alle, die an dieser Entwicklung beteiligt sind, widerlegt es doch die Meinung einiger Gemeinderäte, dass die von der SBS es nicht mit der Jugend können", freute sich Siemes. 2008 feierte die SBS mit einer Ausstellung und einem Fest im Thomasheim das zehnjährige Bestehen. Erklärter Wunsch von Siemes war es, dass auch in fünf Jahren das 20-Jährige gefeiert werde.

Er übergab auch an die Mitglieder, die seit Anfang an der SBS die Treue halten ein Dankeschön. Nur wenige davon waren anwesend. Das Dankeschön erhielten: Otto Ruf, Albert Ketterer, Hilde Teubl, Irmgard und Herbert Stemmer, Erna und Günter Schmidt, Anneliese und Karl Kleiser, Brigitte Larsen, Dorothea Obermann, Melsene und Werner Weis, Berti Ertl, Helene Schweizer, Helene Ganter und für Grit Kohler vom der Paten-SBS "Haus am Mühlbach" in Weingarten.

Die Rückblicke der Arbeitskreise bewiesen eine hohe Attraktivität der SBS, die gerne besucht wird von zahlreichen Senioren, die das vielfältige Angebot für Kommunikation, geistige und körperliche Fitness, Fortbildung, Handarbeiten und gemütliches Zusammensein nutzen.

Gut sah es am Jahresende in der Kasse aus. Wolfgang Ertl berichtet von einem Überschuss von knapp 3000 Euro. Doch der ist schon längst verplant. So müssen Geschirr und neue Stühle angeschafft werden. So gerade eben schafft es die SBS, die laufenden Kosten von Raum und Nebenkosten zu bestreiten.